

# Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage mit dem Datum des folgenden Tages. Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage „Die Neue Welt“): Emil Müller, Magdeburg. Verantwortliche für Inserate: Wilhelm Bindau, Magdeburg. Druck und Verlag von W. Franke & Co., Magdeburg. Geschäftsstelle: Gr. Mühlstr. 3, Fernspr. 1567. Redaktion und Druckerei: Gr. Mühlstr. 3, Fernspr. für Redaktion 1794, für Druckerei 961. **Abonnementpreis:** Vierteljährlich (inkl. Frangobon) 2.25 M., monatlich 80 Pf. Der Fremdband in Deutschland monatlich 1 Exempl. 1.70 M., 2 Exempl. 2.90 M. In der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 M., monatlich 70 Pf. Bei den Postämtern 2.25 M., zzgl. Beförderungsgebühr. Einzelne Nummern 5 Pf., Sonntags- und ältere Nummern 10 Pf. — Inzerationsgebühr: die 7gepaarte Kolonelleiste 15 Pf., auswärts 25 Pf., im Restameil. Seite 1 M., Setzungspreisliste Seite 44.

Nr. 37.

Magdeburg, Mittwoch den 14. Februar 1912.

23. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.

## Den Schwarzblauen zuliebe!

Die nationalliberale Fraktion des Reichstags hat in ihrer Sitzung vom 12. Februar beschlossen, auf eine Beteiligung an der Bildung des Präsidiums vorläufig zu verzichten. Dadurch ist die Verwirrung auf den höchsten Punkt gestiegen. Von der nationalliberalen Fraktion kann man jetzt schon sagen: Sie schwankt nicht mehr, sie fängt schon an zu schwenken! Ueber ihre Beschlüsse wird parteioffiziös das Folgende mitgeteilt:

Die nationalliberale Fraktion ist bei der Frage des Präsidiums davon ausgegangen, daß sie weder ausschließlich mit der Rechten noch ausschließlich mit der Linken ein Präsidium bilden könne. Diesem Standpunkt entsprechend ist am 9. d. M. ein Präsidium gewählt worden das nach Ansicht der Fraktion als ein reines Geschäftspräsidium deswegen am ersten arbeitsfähig war, weil in ihm die beiden stärksten Parteien des Reichstags vertreten waren. Der Entschluß des Herrn Spahn, aus diesem Präsidium auszuschcheiden, hat die Sachlage so verändert, daß die nationalliberale Partei sich nunmehr außerstande sieht, sich an diesem Präsidium weiterhin zu beteiligen. Deswegen hat Prinz Schönau-Carolath es abgelehnt, für den freigewordenen Posten des ersten Präsidenten zu kandidieren, und die Fraktion hat Herrn Doktor Paasche ersucht, das Amt des zweiten Vizepräsidenten niederzulegen.

Dieser Beschluß der nationalliberalen Fraktion schiebt die Präsidentenfrage abermals in das tiefste Dunkel zurück, ohne irgendeinen Weg zu zeigen, der zur Klärung führen könnte. Er sagt nur, was die Nationalliberalen nicht tun werden, aber davon, was sie tun werden, verrät er nichts.

Die Nationalliberalen stellen keinen Kandidaten für den Präsidentenposten, und sie stellen an ihren zweiten Vizepräsidenten das Ersuchen, zurückzutreten, dem er — obgleich widerwillig — zu folgen wohl gezwungen sein wird.

Wie wollen sich die Nationalliberalen aber weiter verhalten? Sie wollen nicht ausschließlich mit der Rechten ein Präsidium bilden, das heißt, wenn sie selbst im Vorzug vertreten zu sein wünschen, kann für die Vertretung der Rechten nur ein Platz geschaffen werden, der zweite müßte, da die Rechte sich weigert, mit einem Sozialdemokraten zusammenzusetzen, einem Fortschrittler übertragen werden. Das würde dann heißen: Es wird die Hilfe der Fortschrittspartei erwartet, um in 4 Wochen, bei der wiederholten Präsidentenwahl, die Sozialdemokratie aus dem Präsidium zu verdrängen. Es würde dann ein Präsidium, bestehend aus zwei Liberalen, einem Nationalliberalen und einem Fortschrittler, und einem Zentrumsmittglied oder einem Mann der äußersten Rechten zustande kommen.

Ein so skandalöses Verhalten müßte sich aber an den Liberalen bitter rächen. Soweit die Stimmung unter den Fortschrittler bekannt ist, kann man einstweilen auf ihre Beteiligung an einem solchen Präsidentenputsch nicht rechnen.

Einstweilen muß aber jetzt schon der erste und der dritte Präsidentenposten neu besetzt werden. In dem Augenblick, in dem Herr Paasche dem Wunsche seiner Fraktion folgt, wird der Reichstag nur noch einen Präsidenten, den Sozialdemokraten Scheidemann haben. Dieser muß sofort die Neuwahl des Präsidenten und des zweiten Vizepräsidenten in die Wege leiten. Für diese Posten ist weder ein Kandidat der Rechten noch ein Nationalliberaler zu haben, es bleibt also neben der Sozialdemokratie, die im Präsidium bereits vertreten ist, nur die Fortschrittspartei übrig. Zwei Parteien, um drei Präsidentenstellen zu besetzen!

Die sozialdemokratische Fraktion wird sich in ihrer Sitzung am Dienstag vormittag mit der neugeschaffenen Situation beschäftigen. Sie wird sich dabei jedenfalls darüber klar sein, daß der Beschluß der nationalliberalen Fraktion, die am 9. d. M. in ihrer Mehrheit für Scheidemann gestimmt hat, in seiner Wirkung auf den Verzicht hinausläuft, den sozialdemokratischen ersten Vizepräsidenten wieder aus seinem Amte zu verdrängen und ihn gleichfalls zur Niederlegung zu veranlassen. Wie sich die sozialdemokratische Fraktion zu diesem Versuch verhalten wird, bleibt abzuwarten. Auf keinen Fall wird sie sich aber verhehlen, daß unter den gegenwärtigen, durch die Schwäche und den Verrat der Nationalliberalen geschaffenen Umständen einstweilen mit Scheidemann höchstens ein provisorisches Präsidium errichtet werden kann, das in dieser Gestalt die

4 Wochen, nach denen die geschäftsordnungsmäßig vorgeschriebene definitive Wahl zu erfolgen hat, nicht überleben würde.

So ist man also glücklich nach einer Woche vergeblichen Suchens und Ratens wieder auf einem Punkt angelangt, an dem kein Mensch sagen kann, was wird. Die Nationalliberalen haben die sich nach Spahns Verzicht einzig ergebende Möglichkeit eines Präsidiums der Linken, in dem ihnen die höchste Stelle zugefallen wäre, von der Hand gewiesen und damit wiederum die Reichstagsgeschäfte in einen Zustand chaotischer Verwirrung gestürzt. Bei den Schwarzblauen wird sich aber ein Hohngelächter der Schadenfreude erheben. Sie haben es darauf angelegt, obgleich eine Minderheit, dem Reichstag ihren Willen aufzuzwingen oder, wenn das nicht geht, ihn aktionsunfähig zu machen. Jetzt stehen sie knapp vor der Erreichung dieses Zieles, und sie verdanken diesen Erfolg genau so wie alle übrigen der Schwachheit und der innern Zerissenheit des bürgerlichen Liberalismus.

Die Sozialdemokratie, die in das Lager der bürgerlichen Parteien den Erisapfel geworfen hat, kann diesem Treiben gelassen zusehen. Sie ist und bleibt die stärkste Partei des deutschen Volkes, sie ist und bleibt die bei weitem stärkste Fraktion des deutschen Reichstags. In einem Vizepräsidentenposten hängt nicht ihr Herz, und von ihm ist auch ihre Machtsstellung nicht abhängig.

Will der Liberalismus, der sich schon zu diesem Zwecke gebeugt hat, nun wirklich durch das Noth kriechen, das ihm die Schwarzblauen auferichtet haben, will er seinen Entschluß, der stärksten Fraktion des Reichstags einen Anteil an der Führung der Geschäfte einzuräumen, widerrufen, und Herrn v. Seydebrand und Herrn Peter Spahn für seine Kühnheit noch um Verzeihung bitten — er mag es tun! Die Welt wird sich dann an das Wort des Hansabundpräsidenten Nieker erinnern von den Leuten, die Angst vor ihrer eignen Courage haben, und die Geschichte des Liberalismus wird um ein erbärmliches Kapitel der Feigheit reicher sein! —

## Nationalliberale Krisis.

Wie die „Magdeb. Ztg.“ mitteilt, hat der große Vorstand des Nationalliberalen Vereins Magdeburgs am Montagabend nach einer erregten, teilweise stürmischen Besprechung folgende Protestresolution gegen die Mehrheit der nationalliberalen Reichstagsfraktion angenommen:

Die Ergebnisse bei der Wahl des Reichstagspräsidiums lassen unzweideutig erkennen, daß ein großer Teil der nationalliberalen Reichstagsfraktion sowohl bei der dritten Wahl für den sozialdemokratischen Abgeordneten Bebel als ersten Präsidenten eingetreten ist, als auch die Wahl des sozialdemokratischen Abgeordneten Scheidemann zum ersten Vizepräsidenten herbeigeführt hat.

Damit haben sich die Abgeordneten, die für die Sozialdemokraten gestimmt haben, außerhalb der Ueberzeugung und der Tradition der Partei gestellt. Wenn ferner in einer so entscheidungsschweren Frage die nationalliberale Fraktion gespalten sein konnte, scheint uns die zielbewußte und wohlüberlegte Führung der Fraktion zu fehlen. Wir machen in erster Linie die Führer, die dies verschuldet haben, für die nationalliberale Haltung der Fraktion verantwortlich.

Es war von jeher sicher das vornehmste Pflichtgebot der nationalliberalen Partei, in allen Fragen über alle taktischen und sonstigen Parteierwägungen die unbedingt nationale Eingebung und Opferwilligkeit zu stellen. Dagegen ist in unerhörter Weise verstoßen worden. Eine solche Haltung nationalliberaler Abgeordneter muß in weiten Kreisen unsers Volkes eine schwere Schädigung des nationalen und monarchischen Gedankens mit sich bringen. Die Entrüstung darüber ist in den Kreisen der Partei so groß, daß die Zukunft der Partei direkt gefährdet erscheint.

Insbesondere der Nationalliberale Verein Magdeburg sieht die Erfolge seiner Tätigkeit so gut wie vernichtet, wenn nationale Abgeordnete in dieser Weise die für uns unauslöschbare Scheidengrenze gegen die Sozialdemokratie verwischen. Wir erwarten unbedingt von dem Parteivorstand, daß er ungesäumt und mit äußerster Entschiedenheit vor dem Lande bezeuge, daß die Partei nicht gewillt ist, durch unverständliche Haltung von Abgeordneten das Brandmal nationaler Unzuverlässigkeit auf sich zu nehmen.

Wir fordern deshalb die möglichst schnelle Einberufung des Zentralvorstandes und des allgemeinen Parteitag, um volle Klarheit mit rücksichtsloser Entschiedenheit über die Stellung der Partei zu schaffen.

Wir schließen hieran folgende telegraphische Berliner Meldung, die uns am Dienstag nachmittag 2 Uhr zugeht:

Ueber die Beschlüsse der sozialdemokratischen Fraktion zur Präsidentenkrisis ist noch nichts bekannt. Es gibt aber als ziemlich sicher, daß Kämpf (Fortschrittliche Volkspartei) Präsident wird. Der Nationalliberale Paasche behält den Posten als zweiter Vizepräsident, damit der Reichstag erst einmal arbeitsfähig wird. Paasche begründet seine von den Fraktionsbeschlüssen der Nationalliberalen abweichende Stellung damit, daß weder er noch Wasserfall der Montagtagung der Fraktionen beiwohnten, in der die gegenseitigen Beschlüsse gefaßt wurden. Die nationalliberale Fraktion stand daher ganz unter dem Einfluß des Schiffer'schen rechten Flügels der Partei. Im übrigen gehen die Verhandlungen der schwarzblauen Fraktionen weiter, die darauf hinauslaufen, nach Ablauf der vier Wochen ein Präsidium zusammenzubringen unter Ausschaltung der Sozialdemokratie.

Am Montagabend ist im Magdeburger Nationalliberalen Verein ein Telegramm Schiffer's bekanntgegeben worden, das schon den vollzogenen Rücktritt Paasche's anzeigt. Diese Benachrichtigung wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen und milderte einigermaßen die erbitterte Stimmung, die gegen die Reichstagsfraktion und ihre Führer in der Versammlung herrschte.

Wenn unser Korrespondent in dem obigen Telegramm gut unterrichtet ist, hat der Reaktionsär Schiffer zu früh gemüht. Wir glauben allerdings, daß Paasche vor Schiffer zu Kreuze kriechen und doch noch ablehnen wird. Denn er hat sich bislang sorgfältig davor gehütet, zu den von den Magdeburger Konservativen Nationalliberalen gestellten „Wasserfall'schen Gestalten“ intime Fühlung zu nehmen.

Wie dem auch sei, die nationalliberale Krisis besteht und wird weiter freisen, auch wenn Paasche sich beugt und Schiffer in Bunde mit allen nationalliberalen Scharfmachern die Oberhand gewinnt. —

## Die Armeeborlage als Sprengpulver?

Der Reichsleitung liegen natürlich die 110 Sozialdemokraten, die im Reichstag sitzen, sowie die Tatsache, daß die taktische Einigung der linksstehenden Parteien wenigstens da und dort gelungen ist, schwer im Magen. Ihr können ja gar nicht genug Ritter und Heilige im Reichstag sein. Der Sozialdemokratie wieder einige Siege abzunehmen und zwischen sie und die bürgerliche Linke einen großen Keil zu schieben, erscheint der Regierung auf jeden Fall als „ein Ziel, aufs innigste zu wünschen“. Wie man die Geschichte wenigstens versuchen kann, ist eigentlich sehr naheliegend. Die Andeutungen in der Presse, daß die neue Militärvorlage sehr groß sein werde, läßt vermuten, daß auch der Herr Reichskanzler das Rezept schon gefunden hat.

Daß die gesamte bürgerliche Linke dem Militarismus und der Militärverwaltung aus der Hand rüßt, ist eine bekannte Tatsache. Ebenso weiß man, daß die Sozialdemokratie die einzige Gegnerin des Militarismus ist. Diesen Gegenstand wird die Regierung voraussichtlich benutzen, um das hehre Werk zu versuchen. Sie wird ihn nach Kräften schüren und als Heizmaterial die neue Militärvorlage verwenden.

Nach unserer Meinung wird die Geschichte sich auf folgendem Wege abspielen:

Zunächst wird die Öffentlichkeit in hurratriotischer Richtung bearbeitet. Die Marokkokrise wird wieder aufgewärmt werden und dabei das Deutsche Reich als das uniduldig verfolgte Lämmlein hingestellt, das den „Panther“ in der harmlosesten Absicht nach Agadir geschickt hat. Die „nationale“ Presse wird dem Volke „begreiflich machen“, daß nur eine große Militärvorlage das Deutsche Reich davor retten könne, daß die französische Kavallerie ihre Rosse im Rheine tränkt und 100 000 Engländer in Schleswig ihre Beertheaten braten. Wenn dann alle zweibeinigen Esel des Deutschen Reiches glücklich einen roten Kopf und ein gewisses Kleidungsstück voll haben, erscheint die neue Militärvorlage auf dem Plane.

Die Sozialdemokratie wird natürlich dagegen agitieren, die Reichspartei, die Nationalliberalen, die Polen und wahrscheinlich auch die Fortschrittler werden sich mit allen Kräften dafür ins Zeug legen. Und das Zentrum? Das wird wieder einmal seine „bewährte Taktik“ einschlagen, d. h. das Volk beschwindeln und betrügen. Zunächst wird es sich als die große herrliche Volkspartei aufspielen und seine anti-







# Über den Fall zum 1. Mai hat

Der Reichsbestand des Nebenlagers Frank, N. A. Laturner, wünscht, daß Zeuge Schramm den Gewährungsmann...

Zeuge Schramm: Es waren auch Gerüchte verbreitet, daß die Beschlüsse im Ministerium sofort bei der Baugenossenschaft bekannt geworden seien.

Grund und Boden der Genossenschaft entzogen werden würde. — Angell. Auer: Ist es richtig, daß der Zeuge mich in meiner Eigenschaft als Landtagsabgeordneter aufgesucht und mir gesagt hat...

Angell. Auer: Unter den Mitgliedern der Genossenschaft Hauptbahnhof und West wurde das Gerücht schon lange kolportiert, daß man damit umgehe, der Genossenschaft Hauptbahnhof das Terrain zu entziehen...

Bestehende Mitglieder von Bauernvereinen vernommen. Es liegt für uns außer Zweifel, daß die Baugenossenschaft München-West...



Eischieben.

Eine winterliche Volksbelustigung ist das Eischieben oder Eisziehen, wie es in Bayern heißt, wo dieser Sport am höchsten in Blüte steht.

schieden dagegen gewesen. Aber man habe schließlich und plötzlich vor der vollendeten Tatsache gestanden und nun nicht mehr anders gekonnt, als auch diese Genossenschaft zu unterstützen...

### Frank gegen ihn gearbeitet

hätte. Oberregierungsrat Frank ist ja bekanntlich ein eingefleischter Zentrumsmann. (Seiterzeit.) Aber ich muß sagen: Der verborgene Ministerialdirektor Rehm war ja gewiß ein ehrlicher,

getroffen und habe alles selbst verfügt. Ich hatte seinerzeit an eine weitausfertige Bedienung des Terrains gedacht, damit die Leute nicht zu kaltenmässig wohnen. — Angell. Auer: Gekannt hat Herr Cadau erklärt, daß Sie für Ministerialrat Rehm wegen der kürzlichen Konsumversorgungsangelegenheit im Landtag...

### beweislose und haltlose Verächtigung?

Minister von Frauendorfer: Das auszusprechen ist wohl etwas subtil von mir gefordert. Ich kann nur sagen, daß ich das nicht glauben kann und dafür auch keine Beweise habe. — Angell. Auer: Gekannt ist gesagt worden, Ministerialrat Rehm habe den Süddeutschen Eisenbahnverband begünstigt...

### vertragswidrige Bande!

Dieses Wort befindet sich nicht in meinem Wortschatz, und ich habe es sicherlich nicht gebraucht, obwohl mir ja schon von anderer Stelle einmal derselbe Ausdruck in den Mund gelegt worden ist. (Seiterzeit.) Bekanntlich hat Abg. Frank dem Minister die Aeußerung nachgesagt: Das Zentrum sei eine Bande!

## Wagnus.

Roman von Margarete Böhme.

(42. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Die Herren umstanden staunend das Modell, das, so spielzeugwinnig es an sich war, doch ein getreues Bild des zukünftigen Hauses gab. Man umringte Herrn Markus und beglückwünschte ihn zu dieser genialen Idee...

Kornelius Arfst war der Sohn einer polnischen Jüdin und eines deutschen Vaters. Die Eltern waren früh gestorben; von seinem zwölften Lebensjahr an hatte er seinen Lebensunterhalt selbst verdienen müssen.

Seit einem Jahre war er der Firma Markus u. Hennigs verpflichtet. Gegen ein Jahresgehalt von siebentausend Mark hatte er seinen Namen, seine Kunst, sein ganzes Können und seine ganze Kraft der Firma verkauft, hatte

er sich degradiert zu einem Arbeiter, der die übertragenen Arbeiten auszuführen hat, der die Hand seines Brotgebers ist, der selbst das Werk, in dem er ein Stück seiner Seele hineingibt, dem andern überliefert zur beliebigen Verwendung.

Aber was sagte das gegenüber der Tatsache, daß er seinen Traum überhaupt hatte verwirklichen dürfen... daß alles das, was von jeher in ihm wogte und gähte an Ideen und Idealen von einer Stein gewordenen Dichtung...

Kornelius Arfst hatte die Augen seiner Mutter, die tiefen, dunkeln, sanften, schwermütigen, jüdischen Augen, die selbst den häßlichsten, nichtsfagenden Zügen so viel Seele und Eigenart zu geben vermögen. Sein Gesicht war hartlos, scharf markiert und bekam durch den festgeschlossenen Mund für gewöhnlich etwas Herbes, fast Finsternes; aber in diesem Augenblick waren die unjugendlichen Züge verklärt, durchleuchtet von der reinsten und intensivsten Freude des Künstlers, dem seine Kunst vor allem Selbstzweck ist...

und daß sie ihnen dann zum Hals heraushängen werde! Während der Architekt die Gedanken und Einwürfe der Herren durch sachliche Erörterungen zerstreute und widerlegte, servierte ein kokettes Stubenmädchen den Kaffee; der Diener folgte mit Vikor und Zigarren.

„Zawohl, schon ist's doch, da werden die Berliner Jungens gucken,“ sagte Herr Mühsam und schenkte sich einen Chartreuse ein; „übrigens zieht es hier, merken Sie nichts, Herr Direktor?“

Van Hoolten nickte: „Nebenan wird ein Fenster offen stehen, ich werde gleich schauen...“ In dem anstößenden Herrenzimmer stand tatsächlich ein Fensterflügel angelehnt. Van Hoolten trat hin, um es zu schließen.

Unten warfen die Randelaber einen Strom Lageschelle über die Straße und die vorm Hause haltende, geschlossene Droschke, der eine Dame im langen, dunkeln Pelzmantel mit reicher Hermelinberührung entstieg. Sie lohnte den Kutsher ab. Dabei wandte sie das Gesicht so, daß der Schein der Gasflammen voll auf ihr von einem dünnen, weißen Schleier kaum verhülltes Gesicht fiel. Van Hoolten starrte regungslos mit vor Schreck und Erstaunen weit aufgerissenen Augen auf die Dame hinab; in der Bestürzung vergaß er das Fenster zuzumachen. Als die Dame in das Haus getreten war, horchte er eine Weile, ehe er den Flügel anzog. „Unglaubliche Reicheit,“ murmelte er; warf im Vorüberfahren einen Blick in den Salon, wo Josua Müllenmeister angeregt mit Kornelius Arfst plauderte, und ging auf Edi zu, der gerade in diesem Augenblick eine geflüsterte Mitteilung des Dieners entgegennahm und sich gleich darauf erhob. Van Hoolten senior trat scheinbar unbefangen auf seinen Sohn zu und sah ihn fest an. Edi schien den Blick zu verstehen; er machte eine beschwichtigende Handbewegung und verließ das Zimmer.

Eine halbe Stunde später verabschiedeten sich die Herren einer nach dem andern von ihrem Gastgeber. Josua Müllenmeister war einer der ersten, der aufbrach. Er mußte noch ins Geschäft und das Veräumte nachholen.





Verzeichnis

Verzeichnis... 15. Februar... 17. d. M., abds 8 Uhr... 18. d. M., abds 8 Uhr...

50 Mark enthalten. Der erste Name braucht dann nicht mehr gefahrt zu werden.

A. O., (Hochleben, Jai)

Die des Reichstagswahlfonds gingen ein: A. 787 0,75. B. 788 0,50. C. 1047 15,65. D. 791 2. E. 792 4,60. F. 793 4,65. G. 794 3,55. H. 795 7,40. I. 796 5,35. J. 797 5,20. K. 798 9,40. L. 799 9,95. M. 800 12,50. N. 19 0,80. O. 805 6,50. P. 806 0,50. Q. 809 1,25. R. 810 4,20. S. 811 1,10. T. 812 5,10. U. 812 0,20. V. 815 0,85. W. 816 4. X. 817 1,50. Y. 819 15,45. Z. 821 4,05. AA. 38 2. AB. 63 3. AC. 820 6. AD. 834 9,30. AE. 895 11,05. AF. 896 1,05. AG. 911 4. AH. 916 1,60. AI. 918 1,10. AJ. 897 6,50. AK. 698 6,55. AL. 699 0,50. AM. 708 7,05. AN. 704 4,95. AO. 705 3,15. AP. 706 5,30. AQ. 707 3,75. AR. 148 1,10. AS. 989 5,50. AT. 1178 60. AU. 1035 1. AV. 532 0,50. AW. 531 4. AX. 867 2,25. AY. 861 1,30. AZ. 47 0,50. BA. 258 3,85. BB. 717 5,50. B. 8. 1,50 Mark. Im ganzen 10 600,07 Mark. S. Giesede, Kassierer.

Ordnung. Salzweber-Gardelegen. Zum Reichstagswahlfonds gingen ein: Salzweber: Schneider 15. Tapezierer 10. Brauereiarbeiter 10. Holzarbeiter 30. Zimmerer 15. Metallarbeiter 3,25. Gardelegen. Holzarbeiter 24,80. Weferslingen 15,63. Für Kalender 6,90. Für Postkarten 7,35. G. Geng 27,95. B. Priezenau 4. F. Haase 5,05. Öffentliche Versammlung am 19. November 20,56. Öffentliche Versammlung am 16. Dezember 11,20. Wahlfondsmarken 8,70. Vergütungen der Sportvereine am 25. Dezember 3. Transportarbeiter, Urmann (Silberler) 11. Für die Landpost 20. Öffentliche Versammlung am 7. Januar 12,75. Magdeburg. Ehrenfried Fink 20. Joh. Krone 50. Schreiber 3. Geng 1,15. Walbed 9,60 Mark.

Standesamtliche Nachrichten.

Magdeburg, 12. Februar. Aufgebote: Schlosser Friedrich Lom mit Martha Magel. Kandidat des höhern Lehramts Dr. phil. Gerhard Bonwetich in Göttingen mit Anna Wipig hier. Schmied Karl Rufsch mit Erna Müller. Brauer Johann Ziegler mit Emma Schröder. Friseur Paul Loll mit Margarete Parth. Schuhmachermeister Otto Paul mit Olga Lengner. Elektrotechniker Viktor Krey hier Komorz mit Marie Rogowski in Hohenhausen. Arbeiter Ernst Metzsch mit Bertha Schwardt. Färber Friedrich Duszynski hier mit Hedwig Leonhardt in Gerbitz. Eheverlobung: Ruttiger Wilhelm Ristow mit Bertha Korsch.

Geburten: Margarete, E. des Produzenten Joseph Wehlings. Rudolf, S. des Arbeiters Joachim Schulze. Emmi, E. des Kaufmanns Franz Hoff. Rolf, S. des Inspektors Richard Stadler. Gertrud, E. des Arbeiters Wilhelm Junghans. Jenni und Alice, Zwillingstöchter des Kaufmanns Aspiranten Oskar Freyholtz. Todesfälle: Witwe Karoline Kleinau geb. Heuer, 71 J. 8 M. 9 Z. Hauswirts Karl Adler, 67 J. 6 M. 21 Z. Rentier Max Buchardt, 63 J. 9 M. 25 Z. Bahnameritor a. D. Wilhelm Knoch, 78 J. 2 M. 21 Z. Hedwig, E. des Stellmachers Gustav Haack, 78 J. 3 M. 10 Z. Erna, E. des Wizelektromechanikers Hermann Schneider, 26 J. 3 M. 11 Z. Otto Klem, 13 J. 2 M. 11 Z. Zwillingstöchter des Milchweichensellers Gustav Kriener, 1 Eib.

Sudenburg, 12. Februar. Geburten: Willi, S. des Arb. Willi Abrecht. Gerhard, S. des Drahtwebers Wilhelm Richter. Gertrud, E. des Schlossers Kurt Kaufhold. Ernst, S. des Eisenbahn-Sonarbeiters Otto Liebe. Erich, S. des Schlossers Louis Anders. Todesfälle: Martha, E. des Müllers Julius Bares, 4 J. 2 M. 3 Z. Gertrud, E. des Formers Friedrich Richter, 1 J. 4 M. 15 Z. Arb. Robert Borgardt, 41 J. 7 M. 7 Z. Fris. S. des Kranführers Friedrich Wilbed, 2 J. 2 M. 25 Z. Kurt, S. des Arbeiters Otto Kähler, 6 J. 2 M. 1 Z. Anna geb. Birholz, Ehefrau des Landwirts Peter Brudmüller in Webersh, 56 J. 7 M. 21 Z. Witwe Klara Kleimann geb. Wehle, 57 J. 11 M. 14 Z. Johanne Schmidt geb. Wallhaujen, 64 J. 17 Z. Expeditor Geimr. Kießels, 57 J. 1 M. 9 Z.

Buxtehude, 12. Februar. Geburten: Anna, E. des Zimmermanns Wilhelm Rai-berg. Kurt, S. des Lokomotivhilfsleiters Willi Breitfuß. Jürgard, E. des Kaufmanns Paul Siebert.

Reustadt, 12. Februar. Geburt: Walter, S. des Geschäftsdieners Emil Kubrich. Todesfälle: Kaufm. und Ziegenzüchter Friedrich Böhm, 54 J. 10 M. 16 Z. Ehefrau des invaliden Schmieds Karl Otto, Bertha geb. Bartolomäus, 66 J. 7 M. 29 Z. Ehefrau des Handelsmanns Georg Blume, Sophie geb. Pogendorf, 80 J. 1 M. 20 Z.

Ehefrau des Arb. Herrn Wehle, Angestellte geb. Richter, 87 J. 28 Z. Witwe, E. des Tischlers Friedrich Krieger, 1 M. 2 Z. M. Nothmann.

Geburten: Willi u. Robert, Zwillingstöchter des Kaufmanns Reinhold Jäger. Aufgebote: Former Paul Fischer in ... Eheverlobung: Schenkenscharten Ernst Gemlin in Hamburg-Barmbeck mit Frida Wehrens hier. Geburten: S. des Tischlers Rudolf, Ingeborg, E. des Wärders Franz Kuff.

Aufgebote: Buchdrucker Karl Baum hier mit Marie Theresia Amalie Sperling geb. Koch in Wallenstedt. Maurer Geimrich Fris Wehler mit Klara Martha Frida ... Eheverlobungen: Weisgerber ... mit Sophie Anna Ida Kessau. Schulze ... mit Karl Grünert mit Hedwig Gertr. Gupta. Weisgerber ... mit Gertrud mit Martha Anna Frey.

Geburten: S. des Drechslers Otto Paproth. S. des Oberleutnants Karl Viktor Balde. S. des Arbeiters Wilhelm Eger. S. des Arbeiters Albert Zander. S. des Arbeiters Wilhelm Gebel. E. des Schuhfabrikarbeiters Paul Rumbüller. E. des Schuhmachers Hermann Martin. E. des Arbeiters Gustav Brandt. Todesfälle: Kürschnermeister Robert Gröpler, 62 J. Anna, E. des Weisgerbers August Scheffow, 1 M. Minna geb. Dreifke, Ehefrau des Polizeiwachmeisters August Sch. 29 J. Emil Denker, 5 Eib. Emma geb. Siebert, Ehefrau des Schuhmachermeisters August Jarnoth, 65 J. Sophie geb. Wehrendt, Ehefrau des Arbeiters Albert Ripper, 80 J. Erna, E. des Schuhmachers Karl Ginge, 2 J. Alfred Wolf, 2 M. Eberhard, S. des Wizelektromechanikers Franz Steinwerth, 16 Z. Klara geb. Wüme, Ehefrau des Monteurs Otto Griesshammer, 80 J.

Eheverlobung: Stellmacher Franz Wilhelm Richard Winkler mit Sophie Hermine Anna Rüdning. Geburt: S. des Steingutbrenners Ewald Reinhold Lech. Todesfälle: Witwe des Aderbürgers Friedrich Kempe, Dorothee geb. Lauenroth, 74 J. 6 E. Emil Richter, S. des Arb. Max Richter in Wegerstedt, 8 M. 4 Z. Handschuhmacher Gottfried Wirch, 85 J. 2 M. 14 Z. Arbeiterinvalide, früherer Färber Paul Regener, 84 J. 10 M. 11 Z.

Aufgebote: Schiffseigner Hermann Ulrich in Kämpitz mit Marie Walle hier. Eheverlobung: Maurer und Hauswirts Karl Walther mit Anna Rehner. Geburten: E. des Malermeisters Wilhelm Guntel. E. des Prozeßagenten Gustav Seiler. E. des Fabrikarbeiters Emil Kempel.

Allgemeine Ortskrankenkasse.

Table with columns: Mitgliederbestand am 10. Februar, Krankenbestand am 10. Februar. Rows: männliche, weibliche, zusammen. Includes percentages and total costs.

Kaufmännische Ortskrankenkasse.

Table with columns: Mitgliederbestand am 10. Februar, Krankenbestand am 10. Februar. Rows: männliche, weibliche, zusammen. Includes percentages and total costs.

Wasserstände.

Table with columns: Wasserstand, Datum, Höhe. Lists various locations like Zanzunglau, Stenckfurt, Buxtehude, etc.

Briefkasten.

Langenwände. Der Vertrag muß bei gleichzeitiger Anwesenheit beider Teile vor Gericht oder vor einem Notar abgeschlossen werden...

Carl Eulig... Kluges Seifensulmiak? Möbel-Fuhrwerk... Essig-Apfel...

MAGGI'S Würze... Nur aus MAGGI'S Originalflasche bekommen Sie wirklich MAGGI'S Würze. Image of a bottle.

Lassen Sie sich... SAALE... Briketts, feinste Marke für Zimmerheizung. Image of a coal briquette.

Pfeil... Nähmaschinen...

Nähmaschinen... A. Rose, Breitweg 264...

Strickerei... Strümpfe, Socken...

Die Neue Welt... ist eingebunden... Preis 2.30 Mk.



**Wiesefeld auf dem Bahnhof in Lage von dem Richter Witt** ...  
**Wiesefeld auf dem Bahnhof in Lage von dem Richter Witt** ...  
**Wiesefeld auf dem Bahnhof in Lage von dem Richter Witt** ...

**Wiesefeld auf dem Bahnhof in Lage von dem Richter Witt** ...  
**Wiesefeld auf dem Bahnhof in Lage von dem Richter Witt** ...  
**Wiesefeld auf dem Bahnhof in Lage von dem Richter Witt** ...

**Wiesefeld auf dem Bahnhof in Lage von dem Richter Witt** ...  
**Wiesefeld auf dem Bahnhof in Lage von dem Richter Witt** ...  
**Wiesefeld auf dem Bahnhof in Lage von dem Richter Witt** ...

**Dr. Thompson's Seifenpulver**  
 (Schutzmarke Schwan)  
 spart Arbeit, Zeit, Geld.  
**Paket 15 Pfennig**

Ist Ihr Fahrrad reparaturbedürftig?  
 Nährt Ihre Nähmaschine nicht?  
**A ROSE**  
 Magdeburg, Breitweg 264

**Haben Sie schon**  
 meine Seiten-Mechaniken in Stoffen für Frühjahr und Sommer 1912 gesehen?  
**Mein, Herr!**  
 dann sehen Sie sich bitte mein Stofflager ohne jeglichen Kaufzwang an  
**Meine Herren,**  
 elegante Anzüge u. Paletots ...

**Lange & Münzer**  
 51a Breitweg 51a

**Billige Seefische!**  
 Von frischen Fängen der Dampfer trafen heute Dienstag und folgende Tage große Sendungen lebendfrischer Seefische ein.  
**Magdeburger Fischhallen, Alte Ulrichstr. 13.**

**Garnituren, Sofas und Chaiselongues**  
 in bester Ausführung, unglaublich billig  
**Polsterwerkstatt, Gr. Münzstr. 17, D. r.**

**Neuhaldensleben**  
 Trauer-Hüte  
 Trauer-Blusen  
 Kostüm-Röcke  
 Handschuhe  
 Krawatten

**Strickmaschinen**  
 mit Markt 30-50 Anzahlung  
**P. Kirsch, Braunschweig.**

**Schlosserei**  
**Robert Maart**  
 Magdeburg-Neustadt, Lübecker Str. 35

**Rebertran-Emulsion**  
**Gustav Schubert, S. Halberstadt**

**Schulartitel**  
**Buchhandl. Volksstimme**  
 Ein Zettchen zu verkaufen  
**Schlevoigt, Olvenstedt.**

**Inventur-Ausverkauf!**  
 Enorm billige Preise.  
**Carl Aug. Brück Schneidermeister**  
 Buckau, Schönebecker Str. 29/30.

**Elegante Herren- und Damen-Mastenanzüge**  
**R. Neugebauer,**  
 Leipzig, Klosterstraße 4, III.

**Der Weißfluß**  
 seine Ursachen u. s. Bekämpfung  
**R. Neugebauer,**  
 Leipzig, Klosterstraße 4, III.

**Möbel u. Polsterwaren**  
**Konrad Komm,**  
 Gabelstraße 38, 39.

**Blutstofa**  
 praktisch, unfehlbar  
**Blutstofa**  
 15, 1, links, am Bahnhof.

**Komplette Zimmer:**  
 Salon  
 Speisezimmer  
 Herrenzimmer  
 Schlafzimmer  
**Deutsche Möbel-Industrie**  
 Gustav Jentsch  
 Magdeburg, Breitweg 6, I.

**Neue Welt - Kalender**  
 für 1912  
**Buchhandlung Volksstimme, Gr. Münzstraße 3**

Spezialabteilung für  
**Trauer-Hüte**  
**Trauer-Blusen**  
**Kostüm-Röcke**  
 Handschuhe  
 Krawatten  
 Schleier  
 Flore etc.

**Konfitürengeschäft,**  
 für einzelne Leute passend, Nähe  
**Magdeburgs, billig zu verkaufen.**  
**Expeditio dieses Hauses.**

**Leih-Haus**  
**Adolph Michaels**  
 Apfelstraße 16, I.  
 (Gegr. 1881)  
 Höchst-Beliehung  
 jeder Herkunft  
 Strengste Verschwiegenheit

**Gärtnerlehrling**  
 unter günstigen Bedingungen sucht  
**Paul Zander, Zünburger**  
 Straße 6.

**Neuhaldensleben.**  
 2 taubere Herrenmasten  
 zu verkaufen  
**Debringer Straße 13, 1 Tr.**

**Halberstadt.**  
**Bouillon-Würfel**  
 5 Stück 10 Pfg. empfiehlt  
**Heinr. Franke**  
 Postei 45/46.



**Bielefeld auf dem Bahnhof in Lage** von dem Arbeiter Fritz Markmann in Lage bebrocht worden sein. Diese beiden Streikbrecherinnen erkrankten gegen Markmann wegen der angeblichen Vorgänge Anzeige. Sie behaupteten, Markmann habe sie zu bestimmen versucht, sich den Streikenden anzuschließen, insbesondere habe er ihnen mit drohend erhobener Faust zugerufen: „Dahet Ihr noch einmal nach Bielefeld, dann soll Ihr mal sehen, was Euch passiert, Ihr Vären! Wenn Ihr kein Brot mehr habt, dann wollen wir Euch was geben.“

Gegen Markmann wurde ein Strafverfahren angestrengt. In der Schöffengerichtsverhandlung vor dem Amtsgericht in Lage am 20. Februar 1911 wiederholten die beiden arbeitswilligen Näherinnen, die Ehefrauen Seiwede und Gründmann, die Darstellung ihrer Anzeige unter ihrem Eide. Der Angeklagte Markmann betritt sich irrtümlich strafbar gemacht zu haben, auch habe er die Frauen nicht bebrocht, insbesondere habe er auch die von den Gänginnen behauptete Neugierung nicht getan.

Als Entlastungszeuge war zu der Verhandlung der heutige Angeklagte, der Holzbildhauer Maurer in Lage, geladen. Im Gegenfatz zu den beiden arbeitswilligen Frauen bestätigte er die Darstellung des Angeklagten Markmann. Maurer gab an, er sei an dem Abend zufällig zum Bahnhof gegangen. Dort habe er Markmann getroffen. Die ihm bis dahin unbekannt gewordenen Frauen seien dann zu ihnen gekommen und hätten Markmann und ihn gesehen, sie zu begleiten. Unterwegs habe Markmann in ruhigem Tone über den Streik gesprochen und den Frauen empfohlen, in den Verband einzutreten. Die Frauen seien dann in das Haus des Polizeibedienten Wiedmeier hineingegangen. Markmann habe sie auf dem ganzen Wege nicht bebrocht, auch die fraglichen Ausdrücke habe er nicht gebraucht. Markmann und er seien der Meinung gewesen, die Frauen hätten sich wegen der vielen auf dem Bahnhof anwesenden streikenden Näherinnen nicht getraut allein nach Hause zu gehen und deshalb um die Begleitung gebeten. Später habe er allerdings den Eindruck gehabt, als ob die nicht streikenden Näherinnen ihn und Markmann nur der Polizei hätten überliefern wollen.

Die Verhandlung gegen Markmann endete mit seiner Verurteilung wegen Vergehens gegen § 163 der Reichsgewerbeordnung zu 1 Woche Gefängnis. Im Anschluss daran wurde gegen Maurer ein Verfahren wegen wissenschaftlichen Meineids angestrengt.

Die erneute Verhandlung am Freitag brachte nichts Neues. Genosse Maurer beteuerte seine Unschuld und machte im übrigen seine Darlegungen mit einer Bestimmtheit, die auf die Geschwornen sichtlich Eindruck machte. Die arbeitswilligen Näherinnen schränkten ihre früheren Aussagen nicht unwesentlich ein, im übrigen wurden die Behauptungen des Angeklagten durch die Bekundungen einer Reihe Zeugen gestützt. Die Beurlaubungen stellten dem Genossen Maurer ein so glänzendes Zeugnis aus, daß selbst der Gerichtsvorsteher sich zu der Feststellung verstand, daß der Angeklagte ungewissheit sichtlich und moralisch unantastbar dastehet. Vor allen Dingen führten die Verteidiger, Justizrat Sello (Berlin) und Genosse Dr. Heinemann (Berlin), im Verlauf der Beweisaufnahmen unwider-

leglich den Beweis, daß diese Anklage nie hätte erhoben werden dürfen, und daß eine Verurteilung nimmermehr erfolgen dürfte, wenn nicht an das politische Vorurteil der Geschwornen appelliert worden wäre.

Über der Staatsanwalt hatte nichts aus der Verhandlung gelernt, und ihn stimmerte auch nicht die Mahnung des Vorsitzenden, die Politik aus dem Spiele zu lassen. Der Vertreter der Anklage wettete zunächst gegen die bürgerlichen und sozialdemokratischen Blätter, die das erste Urteil kritisiert hatten. Die Zeitungen gingen solche Dinge überhaupt nichts an, sondern das sei ausschließlich Sache der Staatsanwaltschaft und der Richter. Und dann forderte der Herr Staatsanwalt mit denselben Argumenten von ebendem das Schuldig gegen den Angeklagten, „weil die Sache vor den Staatseinrichtungen und der Regierung hauptsächlich im Sünden begriffen sei“. Der Angeklagte habe in der Absicht, seinem Genossen zu helfen, den Meineid geleistet.

Justizrat Sello und Dr. Heinemann verpflichten die Anklage rechts und so versagte denn dieses Mal der Appell des Staatsanwalts an das Klaffengefühl der bürgerlichen Geschwornen. Die Geschwornen verneinten — wie der Obmann ohne Verpflichtung, vielleicht auch ohne Berechtigung hinzusetzte — mit mehr als sieben Stimmen die Schuldfrage. Das Gericht mußte den Angeklagten deshalb, wie wir schon meldeten, freisprechen.

So hat denn wieder einmal die Scharfmacherpresse und die Zentrumszeitung, die sich redlich bemühten, das erste Urteil gegen die Sozialdemokratie auszunutzen, zu früh publiziert. Der Angeklagte ist glänzend rehabilitiert und die Sozialdemokratie wiederum einmal zu Unrecht verdächtigt und verleumdelt worden. Die einzig Leidtragende ist allein die Rechtsprechung deutscher Gerichte, die nicht nur durch das freisprechende Urteil kompromittiert ist. Was an dem Prozeß gegen den Genossen Maurer besondere Beachtung verdient, das ist neben der Verurteilung eines Unschuldigen die grelle Beleuchtung, die die „Rechtsprechung“ in Preußen-Deutschland durch diesen Prozeß erfahren hat. Die Revision, die vom Genossen Dr. Heinemann mit großer Mühe durchgeführt wurde, hing an einem seidenen Faden. Hätte sich der Jagall-Vorgang mit dem Geschwornen in der ersten Verhandlung nichtgetragen, dann hätte unser Genosse die schändliche Zuchtstrafe über sich ergehen lassen müssen. Von Rechts wegen!

Der größte Kran der Welt.  
Am 1. April 1911 in der Vorstadt steht eine ganze Häuserreihe unter Felsen gebaut. Nachs fiel infolge Unterwägung ein 20 oder 40 Meter langer schwerer Felsen auf das Haus eines Zimmermeisters Johann Domanyth und zertrümmerte das ganze Haus mit Gäß und Gut. Der Zimmermeister und seine Frau wurden getötet und konnten erst nach 12stündiger Arbeit unter den Steinmassen hervorgezogen werden.

Unter Felsen begraben.  
Aus Satoralja-Ujhely (Ungarn) wird gemeldet: Am Ufer des Jolyntabacs in der Vorstadt steht eine ganze Häuserreihe unter Felsen gebaut. Nachs fiel infolge Unterwägung ein 20 oder 40 Meter langer schwerer Felsen auf das Haus eines Zimmermeisters Johann Domanyth und zertrümmerte das ganze Haus mit Gäß und Gut. Der Zimmermeister und seine Frau wurden getötet und konnten erst nach 12stündiger Arbeit unter den Steinmassen hervorgezogen werden.

Zwei Menschenleben um zwei Kronen.  
Unbekannte Täter überfielen, wie aus Mariazell berichtet wird, in der vergangenen Nacht den Bauernhof Jollenfelder und töteten den Bauern und die Bäuerin. Den Täubern fielen nur 2 Kronen in die Hände.

Das Grabenunglück auf der Pitandragrube.  
Ueber den Grabenunglück auf der Pitandragrube wird amtlich mitgeteilt, daß sechs Mann zu Tode gekommen sind. Die Verunglückten sind ein Steiger, ein Oberhauer, ein Maschinenwärter und drei Mann. Die Gerichte, daß noch über 20 Mann eingeschlossen sein sollen, entsprechen nicht den Tatsachen.

Elf Arbeiter des Panamanals wahnstänig.  
Im Hafen von Santander ankerte der Dampfer „Guadalupe“, der zahlreiche Auswanderer an Bord führte, die bei den Arbeiten des Panamanals beschäftigt waren. Alle befinden sich in größtem Elend, elf von ihnen sind infolge der harten Arbeit, die sie anzuführen hatten und der entzweiigten Entbehrungen wahnstänig geworden. Sie wurden im Hospital untergebracht, von wo sie später nach ihren Geburtsorten übergeführt werden sollen.

**Kleine Chronik.**

**Ein Pulverhaus in die Luft geflogen.**

In der Nacht zum Dienstag explodierte der größte Teil der im Nordhäuser Pulverhaus lagernden Pulvervorräte. In kurzer Zeit erfolgten fünf oder sechs Explosionen. Das Dach des Hauses wurde weit zurückgeschleudert, die Wände nach außen gebogen. Das ganze Pulverhaus wurde vollständig zerstört. Nur dem Umstande, daß das Pulverhaus gänzlich exponiert steht, ist es zu verdanken, daß die Stadt Nordhausen nicht gefährdet wurde.

**Dr. Thompson's Seifenpulver**  
(Schutzmarke Schwan)  
spart Arbeit, Zeit, Geld.  
**Paket 15 Pfennig**

Ist Ihr Fahrrad reparaturbedürftig?  
Näht Ihre Nähmaschine nicht?  
Schreiben Sie dies an  
**A. ROSE**  
Magdeburg, Breitweg 264

Haben Sie schon meine Saison-Neuheiten in Stoffen für Frühjahr und Sommer 1912 gesehen?  
**Nein,**  
dann sehen Sie sich bitte mein Stofflager ohne jeglichen Kaufzwang an

**Meine Herren,**  
elegante Anzüge u. Jacketts  
siehe ich in feinsten Manufaktur von 40 Mk. an bis zu den feinsten Genres; auch auf Zeitzahlung, ohne jegliche Verzinsung.  
**Carl Aug. Brück** Schneidermeister  
Buckau, Schönebecker Str. 29/30.  
Eingang Gärtnerstraße.

**Neuhaldenleben**  
Jeden Donnerstag: Schlachtfest!  
neul. Holzhorn, Seilmiederer St. 21, 1. Otto Ebeling, Solmar 15

**Billige Seefische!**  
Von frischen Fängen der Dampfer trafen heute Dienstag und folgende Tage große Sendungen lebendfrischer Seefische ein.  
D.S.A.G. Wir empfehlen hieron als besonders billig: 682  
ff. Nordsee-Lengfisch im Aufschnitt pro Pfund 20 Pf.  
ff. Nordsee-Seelachs im Aufschnitt pro Pfund 20 Pf.  
also schönes blaues Fischfleisch, ohne Kopf.  
**Magdeburger Fischhallen, Alte Ulrichstr. 13.**

**Garnituren, Sofas und Chaiselongues** in bester Ausführung, unglaublich billig  
**Polsterwerkstatt, Gr. Münzstr. 17, S. v.**  
Neue und getragene  
**Straßen- u. Gesellschaftskleider** in großer Auswahl 447  
Möbes, Tischlerbrücke 29, 1. Et.

**Inventur-Ausverkauf!**  
Enorm billige Preise.

**Komplette Zimmer:**  
Salons von 270 Mk. an bis zum teuersten  
Speisezimmer von 280 Mk. an bis zum teuersten  
Herrenzimmer von 180 Mk. an bis zum teuersten  
Schlafzimmer von 145 Mk. an bis zum teuersten

**Lange & Münzer**  
51a Breitweg 51a



Spezialabteilung für  
**Trauer-Hüte** :: ::  
**Trauer-Blusen** :: ::  
**Kostüm-Röcke** :: ::  
Handschuhe :: Schleier ::  
Krawatten : Flore etc. :

**Schlosserei**  
mit elektrischem Betrieb zu verkaufen eventuell zu verpachten  
**Robert Maart**  
Schlossermeister  
Magdeb.-Neustadt, Labeckerstr. 35

**Strickmaschinen**  
mit Mark 30-50 Anzahlung.  
Kust. Katalog gratis. 5204  
**P. Kirsch, Braunschweig.**

**Egel, jetzt große Auswahl!**  
Gebbers, Wiesenburg (Wart).  
Gut und billig kaufen Sie

**Möbel u. Polsterwaren**  
bei  
**Konrad Komm,**  
Ebelstraße 38.39.

**Der Weißfluß**  
seine Ursachen u. s. Bekämpfung  
zu beziehen in gechl. Brief geg. 1.20 Mk. in Briefm. von 396  
**R. Neugebauer,**  
Reipsig, Köttergasse 4, III.  
Gehr. Kinderwagen, gut erh. für 5 Mk. zu verk. Wasserturnstr. 8, 11.

**Konfitürendeschäft,**  
für einzelne Leute passend, Käse, Magdeburgs, billig zu verkaufen.  
Offerten unter A B 1590 an die Expedition dieses Blattes. 417

**Bestellungen mit Matr. 25-75**  
Komplette Zimmer:  
Salons von 270 Mk. an bis zum teuersten  
Speisezimmer von 280 Mk. an bis zum teuersten  
Herrenzimmer von 180 Mk. an bis zum teuersten  
Schlafzimmer von 145 Mk. an bis zum teuersten

**Gärtnerlehrling**  
unter günstigen Bedingungen such  
**Paul Zander, Lüneburger**  
Straße 6. 419

**Deutsche Möbel-Industrie**  
Gustav Jentsch  
Magdeburg, Breitweg 6, I.  
(kein Laden).

Noch vorrätig:  
**Neue Welt-Kalender**  
für 1912  
Buchhandlung Volksstimme, Gr. Münzstraße 3

**Leih-Haus**  
Adolph Michaelis  
Apfelstraße 16, I.  
(Gegr. 1881) 587  
Höchst-Belohnung  
jeder Bestelle  
Strenge Verschwiegenheit

**Halberstadt. Bouillon-Würfel**  
5 Stück 10 Pfg. empfiehlt  
**Heinr. Franke**  
Postei 45/46. 694

# Konsumverein

für Magdeburg und Umgegend  
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

Morgen Mittwoch nachmittag  
treffen in unsern sämtlichen Warenverteilungsstellen ein:

## Frische Seefische

kopflöse Ware  
das Pfund **12** Pfennig

Jede Woche Eingang von

## feinsten Bücklingen Apfelsinen

Sehr preiswert:

**Prima Sauerkohl**  
**Mischobst** eigner Zusammenstellung  
**Salzschnittbohnen**  
**Gemüsekonserven**  
**Marmeladen**  
**Kunsthonig**

**Kakao** garant. rein

ausgewogen das Pfund **88** Pfennig

**Kakao** in Paketen

in verschiedenen Preislagen

### Zur Beachtung!

Die Anmeldungen für das  
**Konfirmandengeld**  
liegen ab nächsten Donnerstag in sämtlichen Warenverteilungsstellen zur Entnahme bereit.

**3. Später!**  
**3. Später!**

## Neu- u. Verkauf!

Eigne Fabrikation

### Vaden-Einrichtungen

Kafferegale, Ritzregale, Glaschränke, Glasauffäge, Ausbängeleisen, Lebnstische, Verkauf- und Ausstellungstische, Fleischerei- und Bäckerei-Messflächen, Beleuchtungsgegenstände, Stände, Dezimal- und Tafelwagen

### Kontor-Einrichtungen:

Bulte, Schreibtische, Aktenschränke, Zahlische, Jalousieschränke, Geldschränke, Aktenelegale und -Kästen, Schreibmaschinen, Schreibmaschinen-Tische und -Stühle

### Restaurations-Einrichtungen:

Büfets, Schränke, Schanktische, komplette Bierdruckapparate, Eischränke, Tische, Stühle, Marmortische, Plüschbänke, Garderobenständer 690

### Wohnungs-Einrichtungen

Möbel jed. Art, neu u. gebraucht, zu billigen Preisen, empfiehlt

## Heinrich Giesecke

Werftstr. 2/3 — Telephon 1202

### Hausfrauenverein

Magdeburg, Neuer Weg 1/2

### Handarbeits- u. Hauswirtschafts-Seminar

nebst Seminar-Vorkursus.

Beginn der neuen Kurse nach Ostern.  
Anmeldungen bis spätestens 20. Februar erbeten. 478  
Näheres im Bureau, Neuer Weg 1/2. Der Vorstand.

Erst erschienen:

## Das neue Barlachmend

von Josef Hilfer, königl. Abgeordneter, berichtet durch Ludwig Thoma.

Preis 10 Pf. Preis 10 Pf.

### Buchhandlung Volksstimme

Große Münzstraße 3.

### Drum prüfe

Wer sich ewig bindet,  
Wo er die richtigen Möbel findet,  
Die sich schön und modern  
gestalten  
Und die vor allen Dingen halten.  
Laffert kann nur ein Fachmann  
434 sorgen.  
Drum eilt man heute oder morgen  
zu

## Paul Dupont

kaufl. geprüfter Tischlermeister  
Möbel-Magazin  
Johannisberg Nr. 8.

### Papier und Tüten

in allen Sorten kann man billigst  
bei Ewald Noack, Magdeburg,  
Fahrenstr. 8. Fernr. 1824.

### Stephanshallen

— Str. Rich. Fröberz. —  
Abends 8 Uhr 520

### Variété-Vorstellung.

Streng degenes Programm  
für Familien-Abteilung.

Borzeiger dieser  
Annonce hat am 27. Sonntag  
abend und Montag freien  
Eintritt.

### 3 Marienstraße 3

Montag u. Sonntag.

### Schlachtfest.

Alle Sorten Schlachttiere  
in bester Qualität. 427

Mittwoch 558  
**Grüne Wurst**  
A. Weber Nacht.  
R. Dadow, Schönebergstr. 9.

### Oberts Festtage

Marktschlocher  
Kampft — Samstag.  
Tägl. ab 8 Uhr abends:  
**Arthur Bellmanns**  
Kunst- und Gesang-Vorstellung.  
Jeden Sonntag 11 Uhr.  
v. 11 bis 1 Uhr.  
Montag, 19. Februar  
**Große Redoute.**

## Auf zum Zirkus!

Heute Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr:  
**Dr. Rinderkaltz**  
(nur einmalige Veranstaltung)  
à Person 10 Pf. à Person 10 Pf.  
sowie täglich abends 8 Uhr die  
**Orig.-Münchner Hetz**

### Fürstenhof-Theater

Dir.: Müller-Lipart Eing. Prälatenstraße  
Gastspiel 428

## Poldi Tosselli.

Ganz Magdeburg spricht über  
Fräul. Poldi Tosselli in dem  
tolle Ausstattungsstück mit  
Gesang und Tanz in 8 Akten  
Wach- und Schließgesellschaft  
Noch nie dagewesener Erfolg.  
Allabendlich 8.20 Vorzugskarte gelte.

### Wilhelm-Theater.

Mittwoch, Freitag und Sonntag  
Stürmischer Gelingen-Erfolg!  
**Das Mädel von Montmartre.**  
Donnerstag und Samstag  
Glänzende Schär-Novität!  
**Eva.**  
Sonntag nachmittag  
**Wiener Blut.**  
Montag den 19. Februar  
Benefiz für Diga Hausen.  
Zum 25. Male!  
**Eva.**

## ZENTRAL

THEATER

Nur noch bis  
Donnerstag

## Heinrich amüsiert sich!

Ab Freitag  
**Dienstmann Nr. 48**  
mit **Hartstein**  
in der Titelrolle. 501

### Stadt-Theater

Donnerstag den 15. Februar  
4. Abend (rote Karten). Anfang  
7 1/2 Uhr. Ende nach 10 1/2 Uhr.

## Undine.

Freitag den 16. Februar  
Festausführung!  
**Tristan und Isolde.**

### Elektro-Biograph

## Fermersleben

Auf vielseitigen Wunsch  
heute im neuen Programm  
der Weltkrieger  
**Die Asphaltpflanze**  
großes spannendes Sitten-  
drama in 2 Akten. 422

U. a. Dramen u. 4 Humoresken



## WEISSE- WAND.

Vom  
14. bis 16. Februar  
einschließlich

### Borzeige-Borzugsbillett

## Weltspiegel-Kino

Kaiserstr., dicht a. Gasselbachplatz  
20 Pf. für Erwachsene wochentags.

Neue bild. u. nutz. Wirtschaft,  
mod. Kücheneinrichtung, bild. u.  
bill. Schreibstisch billig zu verkaufen.  
Häfner, Olvenstedter Straße 21.

## Ein Drama Florenz

historisches Liebesdrama  
in 2 Akten.

## Reinahe zu spät

ergreifendes amerikanisches  
Drama  
u. a. 511

### Dankagung.

Für die vielen Beweise auf-  
richtiger Teilnahme und die zahl-  
reichen Kranzspenden beim Heim-  
gang unser teuern Entschlafenen  
sagen wir unsern herzlichsten Dank.  
Besonders danken wir dem Herrn  
Pastor Vorbrodt für seine tröst-  
reichen Worte an Sarge.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Familie Duffstein.**  
429

### Dankagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unser  
teuern Entschlafenen, sagen wir  
allen Verwandten, Freunden und  
Bekanntem unsern herzlichsten Dank.  
Besonders danken wir dem Herrn  
Pastor Dr. Höpfer für die tröst-  
reichen Worte am Grabe und an  
der Gruft sowie meinen verehr-  
ten Helfern und Mitarbeitern der Firma  
G. J. Bau.  
425

**Carl Bein u. Kinder.**

### Lichtspiel-Haus

## Salbke.

Nur Dienstag, Mittwoch  
Donnerstag

## Wander der Liebe

auffühnerreg. Drama, u. das  
übrige große Schloßer-Programm.  
Mittwoch nachm. 4-7:  
Kinder-u. Familien-Vorstell.  
Jed. Kind 5 Pf., Erwachs. 10 Pf.  
Den Wünschen entgegen,  
ist Freitag Programmwechsel.  
Bitte b. Dienstag-, Mittwoch-  
und Donnerstag-Vorstellung  
ebenso zahlr. zu besuchen wie  
die Sonnabend-Vorstellung,  
es ist mit dadurch möglich, erst-  
klassige Programme z. spielen.  
Dauerd. Vorstell. 7 1/2 u. 11 Uhr

### Burg- Palast-Theater

Morgen Dienstag:  
**Schlager-Programm**  
Wochenbericht der Bürger Licht-  
spiele, aktuell.

Ein amerikanischer Arzt,  
voller Humor.  
Sensibel: Mädchen mit  
dem roten Mädelchen.  
Nur abends von 7 1/2 Uhr an:  
Die Großstadt bei Nacht, wie  
sie weint und lacht, ergreif.  
Drama.

**Liebe und Freundschaft**  
oder  
**Wenn die Liebe stirbt!**  
Spannendes und tief ergreifendes  
Drama aus dem täglichen Leben.  
Großer Sensations-Schlager  
in 3 Akten. Zeitdauer 1 Stunde.  
Ein von ersten dänisch. Künstlern  
in den Nachmittagsstunden.  
**Diverse Erlebnisse.**  
Zu diesem Stadtgespräch  
werden sensationellen Pro-  
gramme laden zu recht zahlreichem  
Besuch eingeladen ein.  
490  
Die Direktion.

### 3 Marienstraße 3

Montag u. Sonntag.

### Schlachtfest.

Alle Sorten Schlachttiere  
in bester Qualität. 427

Mittwoch 558  
**Grüne Wurst**  
A. Weber Nacht.  
R. Dadow, Schönebergstr. 9.



# Lange & Münzer

Nur soweit Vorrat! 51a Breitenweg 31a

## Große Schneiderei-Woche

zu besonderen Extra-Preisen!

### Besonderes Angebot: Schweissblätter

Trikot geackert  
Marke  
„L. & M.“

Größe 1	Paar	6 Pf.
Größe 2	Paar	9 Pf.
Größe 3	Paar	12 Pf.
Größe 4	Paar	16 Pf.

Ia. Satin  
innen mit Ia. gelb. Gummi  
Marke „Grigri“  
Ia. Trikot  
innen mit Ia. gelb. Gummi  
Marke „Rival“

Größe 2	Paar	30 Pf.
Größe 3	Paar	40 Pf.
Größe A	Paar	24 Pf.
Größe B	Paar	30 Pf.
Größe C	Paar	40 Pf.

Neuheit:  
**Auswechselbare Armblätter**  
Garantiert waschbar — Praktisch im Gebrauch  
Angenehm im Tragen — Haltbarkeit garantiert  
Marke „Tarantella“ Marke „Dolly“  
Paar jetzt **75 Pf.** Paar jetzt **90 Pf.**

### Futter-Stoffe!

Ia. Jakonett weiß, schwarz, grau jetzt Meter <b>30</b> und <b>20 Pf.</b>
Tailenfutter zweifellig . . . . . jetzt Meter <b>39 Pf.</b>
Alpaka in schwarz und farbig, für Rod- futter . . . . . jetzt Meter <b>48 Pf.</b>
Ia. Rolltwill 100 cm breit, schwarz, weiß, grau jetzt Meter <b>60 Pf.</b>
Ia. engl. Rolltwill weiß, grau, schwarz, 100 cm breit, elegante weiche Qualität jetzt Meter <b>80 Pf.</b>

**Kragensütz-  
Stäbchen**  
fein schwarz, doppelt  
5, 6, 7 cm hoch  
Best 12 Pf. 3  
jetzt Dph. 3 Pf.

### Samt-Rockstoß

jährig geschritten, 5 1/2 cm breit,  
schwarz und farbig  
jetzt Meter **28 Pf.**

**Nähseide**  
— Kreuzstiel —  
schwarz und farbig  
25-Meter-Rolle  
Rolle **1 Pf.**

**Gestickte Schweizer  
Monogramm-  
Medaillons**  
Stück **4 Pf.**

### Maschinen-Garne

Göggingen u. Ackermann Obergarn 1000-Yard-Rolle <b>25 Pf.</b>
Göggingen u. Ackermann Untergarn 1000-Yard-Rolle <b>15 Pf.</b>
Göggingen u. Ackermann 200-Yard-Rolle <b>5 Pf.</b>
Göggingen u. Ackermann 80-Yard-Rolle <b>3 Pf.</b>
Göggingen u. Ackermann confeurt 200-Yard-Rolle <b>5 Pf.</b>

Nur Einzelverkauf

### Tailen- Verschlüsse

weiß, grau, schwarz, mit 12 Haken . . . . . Stück <b>4 Pf.</b>
mit Fischbeineinlage, weiß, schwarz, grau, mit 12 Haken . . . . . Stück <b>6 Pf.</b>
Doppelstoff, mit Fischbeineinlage und 14 Haken, weiß schwarz und grau. . . . . Stück <b>10 Pf.</b>

Die Restbestände aus unserem Extra-Verkauf

# Spitzen-Stoffe

jetzt Meter

# 50 Pf.

weiß, schwarz, farbig, Tüll, Spagel, Netz, Best bis 6.00  
pro Meter 2.25 1.95 1.50 95 75 und

Ca. 3000 Meter Maschinen-Leinen-

## Klöppelspitzen

und Einlässe

bis ca. 11 cm breit  
Best Meter bis 85 Pf.

Serie I	jetzt Meter	→ → → <b>15 Pf.</b>
Serie II	jetzt Meter	→ → → <b>25 Pf.</b>
Serie III	jetzt Meter	→ → → <b>36 Pf.</b>
Serie IV	jetzt Meter	→ → → <b>45 Pf.</b>